

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 7. Juni 2012

REGIONALAUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 11

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

TERMINE

Kammereinrichtungen am Freitag, 8. Juni, geschlossen

Die Hauptverwaltung der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern sowie die angeschlossenen Berufsbildungsstätten in Kaiserslautern, Ludwigshafen und Landau sind am Freitag, 8. Juni, aus betrieblichen Gründen geschlossen.

Technologieschau bei der Schweiß-technischen Lehr- und Versuchsanstalt in Mannheim

Die Fördergemeinschaft der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim veranstaltet in diesem Jahr ihre 4. Technologieschau im Hof der SLV Mannheim, Käthe-Kollwitz-Straße 19. Die Technologieschau findet an folgenden Tagen statt: 1. Ausstellungstag 14.6.2012, 9:45 bis 10 Uhr: Eröffnung der Ausstellung, 10 bis 16:30 Uhr: Öffnungszeit der Ausstellung; 2. Ausstellungstag 15.6.2012, 9 bis 13 Uhr: Öffnungszeit der Ausstellung. Rund 35 Unternehmen werden in einer Leistungsschau ihre Produkte und Dienstleistungen rund um die Schweißtechnik präsentieren. In einer breit gestreuten Produktpalette von der Schweißtechnik, Schweißzusatzwerkstoffen, Qualitätssicherung, Energieerzeugung, Rohrleitungsbau bis hin zum Gerüstbau werden die Unternehmen ihre Erzeugnisse darstellen. Unter anderem werden innovative Neuheiten wie Schweißvorführungen mit den neuesten auf dem Markt eingeführten Maschinen und Schweißzusätzen vorgeführt. Die Ausstellung wird durch Fachvorträge aus den Anwendungsgebieten der ausstellenden Unternehmen ergänzt. Als besonderes Highlight werden an beiden Tagen wieder eine Echtdampflokomotive, die in liebevoller Handarbeit im Maßstab 1:11 detailgetreu nachgebaut wurde, sowie ein Formula-Rennwagen, konstruiert. Nähere Informationen unter www.slv-mannheim.de/foerdergemeinschaft.

INNUNGSFUSION

Die Landesinnung für Orthopädiotechnik Rheinland-Pfalz und die Orthopädiotechniker und Chirurgiemechaniker-Innung für das Saarland haben in ihren Mitgliederversammlungen am 30. November 2011 beschlossen, sich ab 1. Januar 2012 zur Orthopädiotechniker-Innung Südwest zusammenzuschließen. Die für die Innungsfusion notwendigen Satzungsänderungen wurden gemäß § 61 (3) der Handwerksordnung genehmigt. Zum Obermeister wurde Orthopädiemechanikermeister Josef Lammert, Mainz, gewählt. Die Geschäfte werden von der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, Kaiserslautern, geführt.

Kaiserslautern,
24. April 2012
Brigitte Mannert Präsidentin
Ralf Hellrich Hauptgeschäftsführer

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Modernste Landtechnik

HANDWERKS-TECHNIKUM: Handwerkskammer der Pfalz führte zum fünften Mal einen Ausbildertag für das Land- und Baumaschinenhandwerk durch



Im Trainingscenter von Same Deutz-Fahr in Lauingen: die Teilnehmer aus dem Land- und Baumaschinenhandwerk

VON REIMAR FAUS

Nicht alle Anmeldungen konnten für den 5. Ausbildertag im Land- und Baumaschinenhandwerk bei Same Deutz-Fahr berücksichtigt werden. Eingeladen hatten das Handwerks-technikum der Handwerkskammer der Pfalz und die Firma Same Deutz-Fahr in deren Trainingscenter nach Lauingen.

Die 80 Teilnehmer des dreitägigen Seminars kamen sowohl aus handwerklichen Bildungseinrichtungen, als auch von Berufsschulen aus ganz Deutschland. Zudem nahmen einige Schulungsleiter diverser Hersteller an der Veranstaltung teil. Begrüßt wurden die Teilnehmer vom Leiter der Kundendienstschulung von Same Deutz-Fahr, Thomas Schmid, gefolgt von

einem Referat von Stephan Bissinger über die verschiedenen Produktsegmente des Unternehmens.

Schwerpunktmäßig standen bei diesem Ausbildertag die Landmaschinen und ihre Komponenten im Mittelpunkt. In einem Mix aus Theorie und Praxis wurden die Themen anwendungsbezogene Hydrauliksysteme, satellitenunterstützte Navigation, Realisierung der neusten Abgasnormen und die stufenlose Technik im Einhundert-PS-Bereich einschließlich deren Diagnose in Arbeitsgruppen behandelt. Insgesamt standen elf Referenten für diese Fachveranstaltung zur Verfügung.

Aberundet wurde die Veranstaltung mit Vorträgen von Franz Hensen, Leiter Kundendienst der CLAAS Vertriebsgesellschaft zum Thema „Heutige Anforderungen an

den Mechaniker für Land- und Baumaschinenhandwerk“, Helmut Hund von der Firma Michelin zum Thema „Reifen an Land- und Baumaschinen“, Peter Baumgärtner von Lemken zum Thema „Anforderungen an die heutige Drilltechnik“, gefolgt von Josef Reiter von Same Deutz-Fahr mit einem Einblick in die moderne Dreschtechnik und Martin Grob zu Innovationen im Hause Same Deutz-Fahr.

Mit den Ausbildertagen wurde eine bundesweite Plattform zur fachlichen Information, zur Diskussion, zum Gedankenaustausch zum Kennenlernen geschaffen. Weitere Informationen zu den Ausbildertagen erhalten Interessenten beim Handwerks-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz unter der Tel.: 0631/3677-318 oder rfaus@hwk-pfalz.de

Aktionstag für Ausbildung im Handwerk erfolgreich

Beim Aktionstag zur Gewinnung und Besetzung von Ausbildungsplätzen im Handwerk, der von der Handwerkskammer der Pfalz am 7. Mai pfalzweit durchgeführt wurde, konnte 22 Jugendlichen ein Ausbildungsplatz angeboten werden. Zusätzlich zu den bei der Handwerkskammer geführten offenen Lehrstellen wurden während des Aktionstages von Handwerksbetrieben 18 offene Ausbildungsplätze gemeldet. Nach Erhebungen der Handwerkskammer der Pfalz haben die Ausbildungsberater und Ausbildungsplatzvermittler der Handwerkskammer der Pfalz an den Kammerstandorten Kaiserslautern, Ludwigshafen und Landau 36 telefonische Beratungen und 13 persönliche Beratungen durchgeführt. Für die Region Kaiserslautern/Westpfalz konnten fünf Ausbildungsplätze angeboten werden, für die Region Landau/Südpfalz ein und für die Region Ludwigshafen Vorderpfalz 16 Ausbildungsplätze. Während des Aktionstages waren unter drei Hotline-Telefonnummern (für Kaiserslautern und die Westpfalz, für Ludwigshafen und die Vorderpfalz sowie für Landau und die Südpfalz) die Ausbildungsberater und Ausbildungsplatzvermittler der Handwerkskammer der Pfalz für Jugendliche und Ausbildungsbetriebe erreichbar, um vor Ort und für die jeweilige Region zwischen Lehrstellenangebot und Ausbildungsplatznachfrage zu vermitteln.

Unternehmerreise nach Istanbul und Izmir

Die Landesregierung und die Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz laden vom 9. bis 13. September 2012 zu einer Unternehmerreise in die Türkei ein. Bei dieser Gelegenheit können sich die Teilnehmer einen persönlichen Eindruck vor Ort verschaffen und herausfinden, welche Kooperationsmöglichkeiten und Geschäftschancen sich für ihr Unternehmen bieten. Das Herzstück der Reise sind die dort stattfindenden Kooperationsbörsen mit festen Gesprächsterminen. Die potentiellen Geschäftspartner werden gemäß den Vorgaben der teilnehmenden Unternehmen durch die Deutsch-Türkische Auslandshandelskammer vorab ausgewählt.

Weitere Informationen, Anmeldung und Programm erhalten Sie von der EU- und Exportberatungsstelle der Handwerkskammer der Pfalz unter Tel.: 06341/9664-15 oder E-Mail: export.landau@hwk-pfalz.de.

Umweltpreis auch in diesem Jahr ausgeschrieben

Der rheinland-pfälzische „Umweltpreis 2012 – Unsere besten Ideen für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ wird auch in diesem Jahr wieder ausgeschrieben. Einsendeschluss für alle Bewerbungen ist der 16. Juni. Der Umweltpreis ist mit insgesamt 9.000 Euro dotiert und wird in drei Kategorien vergeben: 1. Unternehmen aus Land- und Forstwirtschaft; 2. Dienstleistungsgewerbe, Handwerk und Industrie; 3. Organisationen, Kommunen, Verbände und Vereine. Die Umweltberatung der Handwerkskammer der Pfalz unterstützt Sie gerne bei der Erarbeitung Ihrer Bewerbungsunterlagen, Tel.: 06341/9664-52, E-Mail: dritzer@hwk-pfalz.de.



Schüler und Lehrer aus der Türkei beim Praktikum im BTZ Ludwigshafen

Vom 30. April bis 11. Mai hat mit viel Engagement eine türkische Schülergruppe, 20 Schüler mit fünf Lehrkräften, aus einer Berufsschule in Iskilip ein Praktikum im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen absolviert. Das Praktikum wurde im Rahmen der „Leonardo da Vinci“-Projekte der Europäischen Union durchgeführt. Thema des Projekts war die „Arbeitssicherheit im Elektroniker-Handwerk“. Hierbei wurden verschiedene Formen der Unterweisung zu diesem Thema vorgestellt. Die praktische Umsetzung wurde in den Lehrwerkstätten des Berufsbildungs- und Technologiezentrums geübt und erprobt. Betreut wurde die Gruppe von den Mitarbeitern des Berufsbildungs- und Technologiezentrums Dieter Vonnieda, Dominik Schmitt und Christian Heinz. Unser Bild zeigt die Gruppe nach dem Erhalt ihrer Abschlusszertifikate.

Informationen aus erster Hand

SHK-VERBANDSTAG: Jährliche Veranstaltung mit fast 300 Teilnehmern und 44 Ausstellern durchgeführt

Fast 300 Teilnehmer und damit das Rekordergebnis des Vorjahres verzeichnete der 7. Fachverbandstag des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Pfalz im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern. In der begleitenden Fachausstellung präsentierten sich 44 Marktpartner der SHK-Branche.

Landesinnsmeister Fritz Koch bezeichnete die Bewältigung des Fachkräftemangels als große Branchenaufgabe, welche nicht auf eine Vertriebsstufe abgewälzt werden könne. Er lobte vor diesem Hintergrund die Nachwuchswerbekampagne des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima unter dem Motto „Volles Rohr Zukunft“. Koch ging in seinem Statement auch auf den Internethandel ein. Die dort aufgerufenen finanziellen Konditionen könnten nicht mit Billigpreisen bekämpft werden. Stattdessen müsse eine konsequente und professionelle Aufklärung der Verbraucher erfolgen, bei der substanzuelle Unterschiede zwischen den reinen produktorientierten Preisen der Online-Anbieter und dem umfassenden Leistungsportfolio der SHK-Profis gegenübergestellt werden.

Koch sprach auch den „Tag des Bades“ am 15. September 2012 sowie die Wichtigkeit der Handwerkermarken als Alleinstellungsmerkmal an. Es gelte weitere Berufskollegen für die Handwerkermarken zu begeistern. Dieses Qualitätssiegel müsse intensiv und nachhaltig positioniert werden.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk übernahm die Moderation des Fachforums und konnte als ersten Referenten Bernd Ishorst, Geschäftsführer des IZEG Informationszentrum Entwässerungstechnik Guss, Bonn, begrüßen. Dieser sprach zu den Themen „Die neue DIN 1986, Teil 4 und 30“ sowie „Zukunftsmarkt Grundstücksentwässerung“. In dem Vortrag stand der aktuelle Stand der Sanierung von Grundleitungen im Vordergrund. Der Referent ging auf die gesetzlichen Grundlagen sowie geltende Regelwerke ein und beleuchtete diese anhand praktischer Beispiele. Wichtige Informationen erhielten die Tagungsteilnehmer außerdem zu erforderlichen Qualifikationen und technischen Ausrüstungen der Fachbetriebe. Zum Schluss seines Vortrages stellte Ishorst unterschiedliche Sanierungsverfahren vor



Am Moderationstisch (v.l.): Matthias Wagnitz, Jakob Köllisch, Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk, Landesinnsmeister Fritz Koch und Bernd Ishorst

und gab eine Einschätzung zum Zukunftsmarkt in diesem Bereich.

Matthias Wagnitz, Referent für Energie und Wärmetechnik beim Zentralverband Sanitär Heizung Klima in Potsdam, sprach zum Thema „Zukunftsmarkt Lüftung – Anforderungen aus hygienischer und energetischer Sicht“. Wagnitz betonte, der Fachbetrieb werde zunehmend mit dem Wunsch von Kunden zur mechanischen Lüftung konfrontiert. Ohne diese seien bestimmte energetische Standards undenkbar oder nur mit erheblichem Aufwand umzusetzen. Der Vortrag gab einen Über-

blick bezüglich der Notwendigkeiten zur Lüftung und Anforderungen nach DIN 1946-6. Der Referent stellte hierbei anschaulich die Schwerpunkte Hygiene und Energieeinsparung dar.

Den dritten Vortrag hielt Jakob Köllisch, Fachgruppenleiter des Fachverbandes, zum Thema „Optimierung von bestehenden Heizungsanlagen in Gebäuden“. Köllisch wusste dabei als Mann aus der Praxis sein Publikum eindrucksvoll anzusprechen. Er betonte, dass eine wesentliche Säule der propagierten Energiewende die Energieeffizienz sei. Nur eingesparte Energie verur-

sache keine Emissionen und schone gleichzeitig die Vorräte. Er warb für eine ganzheitliche Betrachtung der jeweilig zu optimierenden Heizungs- und Trinkwassererwärmungsanlage auf Basis einer fundierten Datenaufnahme vor Ort und einer darauf aufbauenden Nachrechnung der Anlage. Die Beschränkung der Aktivitäten lediglich auf den Wärmeproduzenten führe nicht zur Ausschöpfung der möglichen Einsparungspotentiale. An einem Beispiel demonstrierte Köllisch die Software gestützte Dateneingabe und Auswertung eines Bestandsgebäudes mit Hilfe des vom ZVSHK und führenden Handwerkermarkenpartnern initiierten Berechnungsprogramms ZVPLAN. Schrittweise wird hierbei die gesamte Heizungsanlage optimiert.

Auf dem Programm des 7. Fachverbandstages standen auch Ehrungen und Auszeichnungen. Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk betonte hierzu die vorbildliche Zusammenarbeit mit dem Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) und der Thüga. Dr. Peter Missal zeichnete als Vertreter der Thüga den Prüfungsbesten der Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik aus. Als einziger Prüfling in der Pfalz hat Tilmann Mohr aus Neustadt seine Gesellenprüfung im Jahr 2011 mit einer glatten Eins bestand und durfte diese Auszeichnung in Empfang nehmen. Ausgebildet wurde er in der Firma Hugo Appel in Neustadt. Zum Ausbildungsbetrieb des Jahres 2011 wurde die Firma Matz + Jung Gebäudetechnik GmbH, Landau-Dammheim, ausgezeichnet. Die Ehrung nahm Andreas Mahlberg vom Institut für Wärme und Oeltechnik vor.

Solidargemeinschaft zum Wohle des regionalen Handwerks

GERMERSHEIM:

Schreiner-Innung feierte in Jockgrim ihr 75-jähriges Gründungsjubiläum

Die Schreiner-Innung Germersheim hat im Ziegeleimuseum in Jockgrim ihr 75-jähriges Gründungsjubiläum gefeiert.

Obermeister Stefan Schmitt begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, Freunde, Förderer und Ehrengäste und beleuchtete in seiner kurzen Rede die Aufgaben und Herausforderungen der Schreiner-Innung Germersheim. Diese hätten sich über all die Jahre immer wieder verändert beziehungsweise mussten den Anforderungen und Gegebenheiten der Moderne angepasst werden. Als Hauptaufgaben der Gegenwart nannte Obermeister Schmitt die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Gewinnung von qualifizierten Nachwuchskräften. Es gehe insbesondere darum, leistungsfähige und leistungswillige Schüler für das Schreinerhandwerk zu interessieren und zu begeistern. Lehrlingswart Peter Schäfer konnte davon berichten, dass die nachhaltigen Anstrengungen und Bemühungen der Innung zur Gewinnung qualifizierter Nachwuchs-



Präsidentin Brigitte Mannert bei ihrem Grußwort zum 75-jährigen Jubiläum

kräfte durch Informationsbroschüren und Besuch verschiedener Ausbildungsmessen schon dazu geführt hätten, dass im ersten Lehrjahr an der Berufsbildenden Schule Germersheim zwanzig Auszubildende vorhanden sind – ein sehr gutes Zeichen vor dem Hintergrund allgemein rückläufiger Ausbildungszahlen. Brigitte Mannert, die Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, gratulierte zum Jubiläum, betonte in ihrem Grußwort jedoch die Notwendigkeit

jedes einzelnen Mitgliedsbetriebs, sich dem Wandel der Zeit anzupassen, insbesondere Innovationen und moderne Fertigungsverfahren konsequent aufzunehmen und umzusetzen. In weiteren Grußworten betonten der Landrat des Landkreises Germersheim, Dr. Fritz Brechtel, sowie Landesinnsmeister Siegfried Schmitt die Bedeutung der Innung als eine Solidargemeinschaft, die zum Wohle des regionalen Handwerks existiert und eine Vielzahl von Vorteilen und Angeboten für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe umfasst. Gerade die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement in diesem freiwilligen Zusammenschluss, das mitunter viel Zeit, Kraft und Nerven kosten kann, ist nicht hoch genug zu würdigen.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von Ok-Young You und Stefan Weiler am Klavier begleitet. Die abwechslungsreiche und kurzweilige Veranstaltung in ansprechendem Ambiente wurde von allen Besuchern als sehr gelungen erlebt. Hierzu trugen neben den knapp gehaltenen Grußworten und einem kulinarisch sehr hochwertigem Buffet auch die ausgestellten Gesellen- und Meisterstücke sowie der von Lehrlingswart Peter Schäfer initiierte „Hobelwettbewerb“ der Ehrengäste bei.

Bedarf an Fachkräften kann nicht mehr gedeckt werden

HAUPTVERSAMMLUNG:

Gute Auftragslage bei Installateur- und Heizungsbauern

Bei der Jahreshauptversammlung der Installateur- und Heizungsbauer-Innung Deutsche Weinstraße berichtete Obermeister Hugo Appel von einer sehr guten Auftragslage bei allen Mitgliedsfirmen. Die Situation führe allerdings dazu, dass der Bedarf an dringend benötigten Fachkräften nicht mehr über den Arbeitsmarkt gedeckt werden könne. Der akute Fachkräftemangel sei seiner Auffassung nach nur durch konsequente und qualifizierte Ausbildungsarbeit abzufedern. Die Krux sei, dass immer weniger geeignete Ausbildungsplatzbewerber für eine qualifizierte Berufsausbildung zur Verfügung stünden. Es müsse befürchtet werden, dass das Fachkräfteproblem bei weiterhin starker Belegung des Marktes

durch diese Situation noch erheblich zunehmen werde.

Ein weiteres Ärgernis seien die hohen Benzinpreise, die momentan zu einem erheblichen Kostenfaktor für die Betriebe auflaufen würden, sagte Appel. Völlig unverständlich sei für ihn auch die im Rundfunkgesetz beinhaltete neue Gebührenregelung mit Blick auf die Rundfunkgeräte in Firmenfahrzeugen. Durch diese Neuerung kämen auf etliche Firmen erhebliche Kostensteigerungen zu, weil zukünftig bei Gebührenerhebung die Anzahl der Mitarbeiter und der Fahrzeuge maßgeblich sei, nicht aber die Anzahl der tatsächlich vorhandenen Geräte.

Lehrlingswart Norbert Quell gab in seinem Kurzbericht bekannt, dass von insgesamt 18 Teilnehmern, die sich der Wintergesellenprüfung 2011/12 unterzogen haben, lediglich 50 Prozent ihre Berufsausbildung mit mehr oder weniger durchschnittlichem Erfolg abschließen konnten. Dagegen sei die Leistung eines Prüflings ein

wahrer Lichtblick, der beide Teile mit sehr guten Leistungen absolviert habe.

Zur Berufsnachwuchsproblematik teilte Geschäftsführer Gerhard Teichmann ergänzend mit, die Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße werde aus diesem Grund wieder gemeinsam mit der Realschule plus in Neustadt im Juni 2012 eine Projektwoche durchführen. Analog hierzu wurde auch versucht mit der Carl-Orff-Realschule plus in Bad Dürkheim ins Gespräch zu kommen, um im Raum Bad Dürkheim ebenfalls eine Projektwoche zusammen mit dem Handwerk einzurichten.

Teichmann erklärte, dass ihm die Schulleitung keine Gelegenheit gab, das Konzept bei der Schulleitung vorzustellen. Im Gegenteil, über seine Sekretärin erreichte ihn lediglich die lapidare Antwort des Vorzimmers der Schulleitung, man sei nicht an diesem Vorhaben interessiert. Somit können die Betriebe, die sich im Vorfeld bereit erklärt hatten an dem Projekt mitzuwirken, nicht bedient werden.

Fortbildungsprogramm mit neuen Seminaren

SHK-VERBAND: Mitgliederversammlung diskutierte geplante Verkürzungen bei der Ausbildungszeit

Bei der Mitgliederversammlung des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Pfalz berichtete Landesinnsmeister Fritz Koch von einer gelungenen, sehr gut besuchten Veranstaltung mit der Firma Holzhauer KG, Merzig im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern, bei der das Thema „Internethandel – Status Quo und Auswirkungen“ sowie „Geld verdienen mit dem Bad“ im Mittelpunkt stand.

Ralf Bayer, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses informierte, dass das Bundeswirtschaftsministerium anstrebt, in etlichen Berufen die Ausbildungszeit von dreieinhalb Jahren auf drei Jahre zu verkürzen. Dies sei in Anbetracht des breitgefächerten Berufsbildes im SHK-Handwerk die falsche Lösung, da die bisherige Regelung schon knapp bemessen sei, um alle erforderlichen Ausbildungsinhalte zu vermitteln, betonte Bayer. Er ging auch auf Gespräche mit der Handwerkskammer der Pfalz ein, in denen signalisiert worden sei, dass die Kammer in der überbetrieblichen Ausbildung der Anlagenmechaniker SHK

bereits auf die Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk vorbereiten wolle. Wolfgang Sinn, Fachgruppenleiter Klempner, berichtete von Änderungen im Regelwerk und den entsprechenden Merkblättern. Voll des Lobes war er über den 16. Deutschen Klempnertag, der Ende Februar 2012 in Würzburg stattfand. Insbesondere die Referate hätten eine Fülle von Informationen geboten, die den Besuch dieser Veranstaltung sehr lohnenswert machten.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk wies auf das Fortbildungsprogramm des Verbandes hin. Bereits terminiert ist die nächste Schulung zur Optimierung von Heizungsanlagen im Bestand und ein Seminar, um Modernisierungskunden erfolgreich zu beraten. Nach den Sommerferien findet eine Leuchtturmschulung als Fachsymposium zu Mikro-KWK statt und anschließend startet ein Seminar für Kundendiensttechniker. Weitere Schulungen zu den Neuerungen der TRWI werden gegen Ende des Jahres 2012 folgen.

Hohe Rohstoffpreise nagen an der Rendite

HAUPTVERSAMMLUNG: Fleischer-Innung Kaiserslautern-Donnersberg spricht sich gegen Ampelregelung aus

Obermeister Klaus Litzenberger konnte neben zahlreichen Kollegen zur Jahreshauptversammlung der Fleischer-Innung Kaiserslautern-Donnersberg Rechtsanwalt Dirk Haerten, Geschäftsführer des FSK-Instituts für Lebensmittelsicherheit und Hygiene, Herzogenrath, begrüßen.

Im Rahmen seines Kurzberichtes stellt Litzenberger heraus, dass die deutliche Umsatzsteigerung im vergangenen Jahr 2011 in sehr vielen Fleischerfachgeschäften nicht entsprechend positiv auf die Betriebsergebnisse Auswirkung erlangt hat. Anhaltend hohe Preise für den Rohstoff Fleisch, Därme und Gewürze sowie hohe Energiekosten nagen an der Rendite. Seine weitere Berichterstattung beinhaltet die nach der letzten Sitzung des Deutschen Fleischerverbandstages in Radebeul erfolgte Aufgabenverteilung nach der Wahl von Heinz-Werner Süß zum Präsidenten. Dabei verteilen sich die anfallenden Tätigkeiten auf fünf neue Ressorts, wobei Präsi-

dent Süß selbst übergreifende Aufgaben wahrnimmt. In den Fachbereichen ist auch Lehrlingswart Volker Höfli für die Pfälzer Seite vertreten.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung standen die Ausführungen von Dirk Haerten zum aktuellen Lebensmittelrecht. Hier ist insbesondere die mikrobiologische Untersuchungspflicht zu beachten. Haerten stellt das Lebensmittelrecht generell, unter anderem auch mit einer zu erwartenden Ampelregelung, vor. Die neue Kennzeichnungspflicht würde auch in diesen Tagen ein wichtiges Gespräch beim Deutschen Fleischerverband auslösen.

Bezüglich der Ampelregelung sieht er eine Brandmarkung von Betrieben, was so nicht hinnehmbar ist. Der Deutsche Fleischerverband wird sich jedenfalls zur Wehr setzen. Seine weiteren Ausführungen tangieren das neue europäische Lebensmittelkennzeichnungsrecht beziehungsweise die entsprechende Verordnung hierzu.

Wolfgang Seiler neuer Obermeister

VORDERPFALZ: Baugewerbe-Innung reduziert Vorstand von fünf auf drei Personen

Eine Satzungsänderung und die Neuwahl aller Ehrenämter standen im Mittelpunkt der Versammlung der Baugewerbe-Innung Vorderpfalz im Haus des Handwerks in Ludwigshafen.

Die einstimmig beschlossene Satzungsänderung regelt, dass der Vorstand von fünf auf drei Personen verkleinert wird. Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk hatte dies mit den wenigen Interessenten für diese Führungsaufgaben begründet.

Zum neuen Obermeister wurde Wolfgang Seiler aus Speyer gewählt. Stellvertretender Obermeister bleibt Rainer Braun aus Ludwigshafen. Das Amt des Lehrlingswartes übernimmt Holger Etzkorn aus Römerberg. Als Rechnungsprüfer fungieren Joachim T. Eigeldinger aus Ludwigshafen und Siegfried-Bruno Grzybek aus Römerberg. Delegierte zur Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz sind Wolfgang Seiler und Rainer Braun, Stellvertreter Holger Etzkorn und Günter Voll. Der neue Obermeister Wolfgang Seiler betonte, es gelte den Blick nach vorne zu richten und den Mitgliedern zu vermitteln,



Lehrlingswart Holger Etzkorn, Obermeister Wolfgang Seiler und Stellvertretender Obermeister Rainer Braun (v.l.)

dass sie in der Baugewerbe-Innung Vorderpfalz gut betreut sind. Mit der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz als starkem Partner werde den Innungsmitgliedern eine breite Betreuungspalette geboten.

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer Jochen Heck stellte den neuen Mitgliedsordner für die Innung vor. Dieser wird vollständig von der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz erstellt sowie finanziert und dem Betriebsverantwortlichen persönlich überreicht.

Einstimmig genehmigt wurde die Jahresrechnung 2011.

Friseurinnen bei Deutschen Meisterschaften erfolgreich

FRANKFURT: Drei Pfälzerinnen werden Deutsche Meister und Vizemeister

Überaus erfolgreich haben junge Friseurinnen aus der Pfalz bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Friseure in Frankfurt abgeschlossen.

Deutsche Meisterin im Herrenfach bei den Junioren wurde Berenike Löttscher aus Kaiserslautern, Vizemeisterin wurde Janine Roth. Von der aktuellen Mode inspiriert, bewiesen sie ihre Kreativität und vor allem ihr fachliches Können. Die Modelle wurden nach dem Wettbewerb präsentiert und anschließend umgestylt. Dies wurde von einer Fach- als auch einer Modejury bewertet.

Nach jahrelangem Training wurde so ein noch nie da gewesener Erfolg erreicht. Im Salon Schütz in Kaiserslautern wurden die Akteure von ihrem Trainer Gilbert Schütz, langjähriger internationaler Modemacher und Hairstylist, der unter anderem auch als



Berenike Löttscher, Trainer Gilbert Schütz und Janine Roth (v.l.)

Fachbeiratsleiter seiner Sparte von Innung und dem pfälzischen Friseurverband tätig ist, auf dem Weg zum Deutschen Meister gefördert und trainiert. Des Weiteren gab es schon mehrere Deutsche Meister unter der Leitung von Schütz. Aus seiner Riege stammen ebenfalls auch Europa- und Weltmeister im Team, sowie eine Mannschafts- und Einzelweltmeisterin, die er trainierte.

Corinna Hilzendege aus Lustadt wurde bei den Deutschen Friseurmeisterschaften Deutsche Meisterin im Wettbewerb „Deutschlands bester Lehrling“ in der Kategorie „Herrenföhen“. Hilzendege ist gegenwärtig als Auszubildende im Friseursalon Sabine Borger in Annweiler im zweiten Lehrjahr tätig. Trainiert wurde sie für die Deutschen Meisterschaften ebenfalls von Gilbert Schütz. Corinna Hilzendege und ihre Ausbilderin, Sabine Borger, nahmen für eine professionelle, intensive Vorbereitung auf den Wettbewerb jeden Donnerstag die mehr als einstündige Fahrt zum Training nach Kaiserslautern in Kauf. Hier wurde sie intensiv auf die Anforderungen des Wettbewerbs der Deutschen Meisterschaften vorbereitet.

Die Aufgabe im Rahmen des Wettbewerbs bestand darin, innerhalb von zwanzig Minuten ein Modell zu fönen und zu frisieren. Nach Präsentation der kreierten Frisur bestand die weitere Aufgabe darin, innerhalb von zehn Minuten eine Veränderung der Frisur zu bewerkstelligen, mithin das Modell kurzerhand umzustylen.

Goldene und Silberne Ehrennadel

DONNERSBERGKREIS: Maler- und Lackierer-Innung zeichnete verdiente Mitglieder aus

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Donnersbergkreis im Restaurant Stollhof in Dannenfels wurden zwei Vorstandsmitglieder für ihre langjährige verdiente Tätigkeit geehrt.

Geschäftsführer Joachim Allmendinger und Obermeister Andreas Dech überreichten die Goldene Ehrennadel an Otto Schmidt, Rockenhausen, und die Silberne Ehrennadel an Jürgen Brach, Eisenberg.

Otto Schmidt ist bereits seit dem Februar 1987 im Vorstand der Maler- und Lackierer-Innung Donnersbergkreis tätig. Das Amt des stellvertretenden Obermeisters bekleidet er seit März 2006. Auch ist Otto Schmidt Delegierter zum Fachverband Farbe Gestaltung Bautenschutz Rheinland-Pfalz.

Jürgen Brach wirkt bereits seit März 2000 als Lehrlingswart bei der Maler- und Lackierer-Innung Donnersbergkreis. Auch ist Jürgen Brach als Ersatzdelegierter zur Kreishandwerkerschaft Westpfalz und zum Fachverband Farbe Ge-



Obermeister Andreas Dech, Otto Schmidt, Jürgen Brach und Geschäftsführer Joachim Allmendinger (v.l.)

staltung Bautenschutz Rheinland-Pfalz bestellt. Ebenfalls war Brach langjähriges aktives Mitglied des gemeinsamen Gesellenprüfungsausschuss für das Maler- und Lackierhandwerk Kaiserslautern-Kusel-Donnersberg.

Geschäftsführer Joachim Allmendinger und Obermeister Andreas Dech stellten in ihrer kurzen Laudatio die große Bedeutung und Wichtigkeit des Ehrenamtes heraus, zum Nutzen der Innungsgemeinschaft.

Der Fachkräftenachwuchs ist die zentrale Herausforderung

GERMERSHEIM: Friseur-Innung will junge Menschen fürs Handwerk begeistern

Bei der Mitgliederversammlung der Friseur-Innung Germersheim nannte Obermeisterin Bianca Maser als zentrale Herausforderung des Friseurhandwerks, ausreichenden qualifizierten Fachkräftenachwuchs zu finden.

Es gehe vor allem darum, junge Menschen für das Friseurhandwerk zu interessieren und zu begeistern und damit Ausbildungs-

plätze hinreichend zu besetzen. Die Entwicklung habe sich mittlerweile umgekehrt. Während früher die Betriebe aus einer Vielzahl von Bewerbungen wählen können, erhielten die Betriebe heute kaum qualifizierte Bewerbungen. Problematisch sei insbesondere der Umstand, dass viele Jugendliche das Erlernen des Friseurberufs als Notlösung ansehen, nach dem Motto: „Wenn es bei der Industrie oder im Büro nicht klappt, kannst du ja immer noch Friseur machen!“ Diese Einstellung verkenne vollständig die Anforderungen und Möglichkeiten im Friseurhandwerk. Aufgabe der Innung sei es insbeson-

dere, durch Marketingaktivitäten und durch Besuche in den allgemeinbildenden Schulen das Image bei Schülern und Eltern zu verbessern. Gerade für kreativ begabte Schüler mit Freude am Gestalten und am Umgang mit Menschen sei der Friseurberuf eine hervorragende Wahl.

Lehrlingswartin Melanie Schramm kündigte in Zusammenarbeit mit ihren Vorstandsmitgliedern ein gesteigertes Engagement in Ausbildungsfragen an. So gehe es darum, Seminare und Kurse anzubieten, um entsprechende Kompetenzen und Fachwissen bei den Auszubildenden aufzubauen.

EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT

Für ihre Betriebstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz Arbeitsjubilaren die Medaille in Silber für 25 Jahre treue Dienste im Handwerk verliehen:

Walter Endlicher, Kran-Fahrer (Eußerthal), Siegfried Grimm, Lkw-Fahrer (Annweiler), Jürgen Endlicher, Facharbeiter (Eußerthal), alle bei Wolfgang Ritter GmbH (Albersweiler); Detlef Kelkel, Elektriker (Rehlingen), Ralf Römer, Elektriker (Frankenthal),

Armin Lützel, Schlosser (Böhl-Iggelheim), Helmut Horvat, Elektriker (Böhl-Iggelheim), Michael Dell, Elektriker (Beindersheim), alle bei Reinhard Kissler Energiemontagen GmbH & Co. KG (Ludwigshafen); Birgit Hilgert, Lagerleiterin (Bellheim), Markus Just, Einkaufsleiter (Landau), Markus Holzer, Lagerist (Harthausen), alle bei Elektro- und Metalltechnik Kaufmann GmbH & Co. KG (Schwegenheim); Anja Peter, Fleischereverkäuferin (Thaleischweiler-Fröschen), bei Metz-

gerei Bernd Hoffmann (Rodalben); Günter Krämer, Werkstattmeister (Pirmasens), Marion Wille, Büroangestellte (Rodalben), alle bei Autohaus Schechter GmbH & Co. KG (Rodalben); Stefan Hessinger, Facharbeiter Bereich Bahnübergangsbau (Ransweiler), bei Bauunternehmung Günter Felmeden GmbH (Alsenz), Sabine Stichling-Pfaffmann, Teamleiterin KBC, Handelsmarketingbeauftragte (Trulben), bei Autohaus Reinhard GmbH (Pirmasens).

MEISTERKURSE

Die Handwerkskammer der Pfalz führt von 3. September 2012 bis 26. August 2013 einen berufsbegleitenden Vorbereitungskurs auf die Teile I und II der Meisterprüfung im **Friseurhandwerk** durch. Der Unterricht findet im wöchentlichen Wechsel montags (16.30 bis 21.30 Uhr) oder samstags (8 bis 15 Uhr) in Ludwigshafen statt. Die Kursgebühr beträgt 2.100 Euro. Für Lernmittel und Materialgebühren kommen nochmals rund 400 bis 500 Euro hinzu.

Die Handwerkskammer der Pfalz plant von 31. August 2012 bis 22. Juni 2013 einen berufsbegleitenden Vorbereitungskurs auf Teil I der Meisterprüfung im **Fliessen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk** durchzuführen. Der Unterricht findet freitags (13.30 bis 18.30 Uhr) und samstags (8 bis 14.45 Uhr) in Kaiserslautern statt. Die Kursgebühr beträgt rund 2.900 Euro. Hinzu kommen Gebühren für Literatur und Lernmittel von rund 300 Euro. Während des fachtheoretischen Vorbereitungskurses (Frühjahr 2013) findet der einwöchige Vorbereitungskurs Teil I in Vollzeitform (täglich 8 bis 16 Uhr) statt. Die Kursgebühr beträgt 700 Euro zuzüglich der anfallenden Materialkosten.

Anmeldung und weitere Informationen: Handwerkskammer der Pfalz, Abteilung Weiterbildung, Andreas Dietz, Tel.: 0631/3677-166, E-Mail: adietz@hwk-pfalz.de.

WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher), E-Mail: rgilcher@hwk-pfalz.de.

Angebote und Rechnungen schreiben mit Lexware Faktura
Datum: 11.6. bis 24.6.
Tag: Montag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

AutoCAD – Grundkurs
Datum: 11.6. bis 27.6.
Tag: Montag, Mittwoch und Samstag
Uhrzeit: 18 bis 22 Uhr,
Samstag: 8 bis 15 Uhr

EXCEL – Grundkurs
Datum: 11.6. bis 13.6.
Tag: Montag bis Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

EXCEL – Aufbaukurs
Datum: 14.6.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Erfolgreiche GmbH-Geschäftsführung: Rechte und Pflichten von Gesellschaftern und Geschäftsführern
Datum: 18.6.
Tag: Montag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

FAHRER- UND SONDERZAHLUNG

€ 0,-

AB € 291,- netto

LEASINGSONDERZAHLUNG

AB € 291,- netto

IM MONAT*

17

AUCH METALLFELGEN

ABS UND EBD



NAVARA KING CAB 4x4 XE
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)
• Monatl. Rate: ab € 291,- netto*



X-TRAIL 4x4 XE
2.0 l dCi, 110 kW (150 PS)
• Monatl. Rate: ab € 327,- netto*



JE GENAUER MAN HINSIEHT, UMSO BESSER WIRD ES.

H + R Automobile GmbH • Bayreuther Straße 5 • 67059 Ludwigshafen • Tel.: 06 21/52 89 00

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende zzgl. Überführungskosten € 810,-. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2.0 l dCi, 110 kW (150 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2.5 l dCi, 140 kW (190 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt. Gültig für alle bis zum 30.6.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell.